

Raus aus dem Stau! Aber wie? Und wohin? Wo sind Lösungen?



Montag, 31. März 2025, 19:00 Uhr

Aula Rheinpark
Rheinparkstrasse 12, Birsfelden

Ein Info- und Diskussionsabend mit

Ursula Wyss

Die Co-Autorin des Buchs
«Velowende» war Nationalrätin und
als Berner Stadträtin (SP) zuständig
für Verkehrsfragen.

Florence Brenzikofer

Die Baselbieter Nationalrätin der
Grünen engagiert sich für
umweltfreundliche Mobilität. Sie ist
Präsidentin der IG öffentlicher
Verkehr (IGöV).



SP Birsfelden

Wir ergreifen Partei.

Der Stau sind wir! In den 120 000 Autos, die täglich über die Autobahn und Osttangente fahren, sitzen wir, unsere Nachbarn, unsere Arbeitskolleginnen und -kollegen, unsere Mütter und Väter, die uns schnell besuchen oder zum Einkaufen fahren, unsere Kinder, unsere Verkäufer und Verkäuferinnen aus dem Elsass, die Pflegenden unserer Spitäler aus dem grenznahen Ausland – kurz: der Stau ist die mobile Bevölkerung der Region.

Oder, wie es das Bundesamt für Strassen ausdrückt: 80 Prozent des Verkehrs auf unseren überfüllten Strassen ist Quell- und Binnenverkehr. **Nur 20 Prozent ist Durchgangsverkehr.**

Wenn es uns gelingt, möglichst bald attraktive Alternativen für einen Grossteil dieser regionalen Berufs-, Freizeit- und sonstigen Pendler

zu entwickeln, geht der Stau zurück, auch ohne zusätzlichen Tunnel. Es müssen nicht alle aufs Velo oder E-Bike umsteigen, es kann nicht in jeden entlegenen Winkel eine ÖV-Linie gelegt werden – es braucht weitere Ideen von Car-Sharing über Road-Pricing zu Mitfahr-Apps und weiteren Ideen. Das Spektrum ist weit offen.

Mit **Ursula Wyss** und **Florence Brenzikofer** berichten zwei ausgewiesene Persönlichkeiten in Verkehrsfragen über ihre Erfahrungen in Planung und Umsetzung zukunftsweisender Ideen.

Doch es soll kein Expertinnen-Abend bleiben. Auch Sie, liebe Birsfelderinnen und Birsfelder, sind herzlich eingeladen, Ihre Pläne für eine **zukünftige, stadtgerechte und umweltfreundliche Mobilität** einzubringen.

SP kämpft für Kita-Plätze in Birsfelden

In Birsfelden hat sich die Zahl der Kitas von vier auf zwei verringert. Das stellt viele Eltern vor grosse Probleme. Für Kita-Plätze in anderen Gemeinden müssen sie weite Wege auf sich nehmen. In Basel-Stadt sind sie teuer, weil Auswärtige die Vollkosten übernehmen müssen (CHF 3000 gegenüber CHF 1600 für in Basel wohnhafte Familien). Deshalb verzichten einzelne Eltern auf Erwerbsarbeit, andere sind nach Basel-Stadt umgezogen.

Birsfelden braucht zusätzliche Kita-Plätze, spätestens dann, wenn neue Wohnungen an der Hard- und an der Hauptstrasse gebaut werden. Sonst werden kaum neue Familien zuziehen.

Für eine neue Kita braucht es Räume mit geeigneter Einrichtung. Ein Beitrag der Gemeinde an die Investitionskosten kann Entlastung bringen.

Ein weiteres Problem ist der Fachkräftemangel. Basel-Stadt bezahlt höhere Löhne. Das zieht Fachpersonen aus Baselland ab. Wir müssen verhindern, dass die wenigen, in Birsfelden verbliebenen Kitas schliessen müssen und dass keine neuen Kitas gegründet werden können.

Beide Elternteile sollen einer Erwerbsarbeit nachgehen können. Dazu braucht es auch in Birsfelden genügend Kita-Plätze. Aus diesem Grund stellte die SP Birsfelden den Antrag, die verbliebenen Kitas bei Bedarf finanziell zu unterstützen. **An der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 wird darüber abgestimmt.** Ihre Stimme zählt!

Mehr Infos: sp-birsfelden.ch



SP Birsfelden

Wir ergreifen Partei.